

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Band 18

Ausgegeben: 10. Dezember 1980

Nr. 30

Dolichovespula loekenaae n. sp., eine neue soziale Faltenwespe aus Skandinavien (Hymenoptera, Vespinae)

Mit 3 Abbildungen

REGINE ECK

Dresden

Im Verlauf morphologischer Studien an *Dolichovespula*-Arten fand sich in norwegischen Serien von *D. norwegica* und *D. saxonica* (F.) aus dem Zoologischen Museum Bergen eine neue Art des Subgenus *Boreovespula*.

Die Wespen wurden mir von Dr. Astrid LÖKEN nicht nur großzügig zur Untersuchung überlassen, sondern auch größtenteils von ihr persönlich gesammelt, so daß es mir eine Freude ist, die neue Art dieser Bearbeiterin der norwegischen Vespinen-Fauna widmen zu können. Danken möchte ich aber auch Lita Greve JENSEN, die mir als Nachfolgerin von A. LÖKEN mit Leihmaterial half.

Nach den bisher vorliegenden 12 ♀♀, 13 ♀♂ und 3 ♂♂ ergibt sich folgende Charakterisierung:

Die Art zeichnet sich gegenüber *D. norwegica* und *D. saxonica* durch einen gestreckten Clypeus und damit durch lange Wangen (= Malarabstand) aus. Das Verhältnis Wangenlänge : Augenabstand (siehe Abb. 1) ergibt:

	♀	♂	♂
\bar{x}	0,46	0,40	0,48
	(0,43–0,47)	(0,39–0,44)	(0,47–0,50)

Wie der Abb. 2 zu entnehmen ist, kommt es bezüglich der Wangenlänge mit *D. norwegica* und *D. saxonica* nicht zu Überschneidungen.¹⁾

Der Übergang vom Scheitel (Vertex) zur Occipitalregion ist steil wie bei *D. norwegica*, die Form des Ocellendreiecks steht mit Überschneidungen zwischen *D. norwegica* und *D. saxonica* (Abb. 3).

Das Verhältnis Augenabstand : Abstand der hinteren Ocellen ergibt:

	♀	♂	♂
\bar{x}	5,0	5,21	5,2
	(4,6–5,4)	(4,7–5,7)	(4,8–5,5)

¹⁾ Die nordamerikanische *D. norvegicoides* (SL.) stimmt in der Wangenlänge mit der neuen Art überein, nicht aber in den übrigen Proportionen.

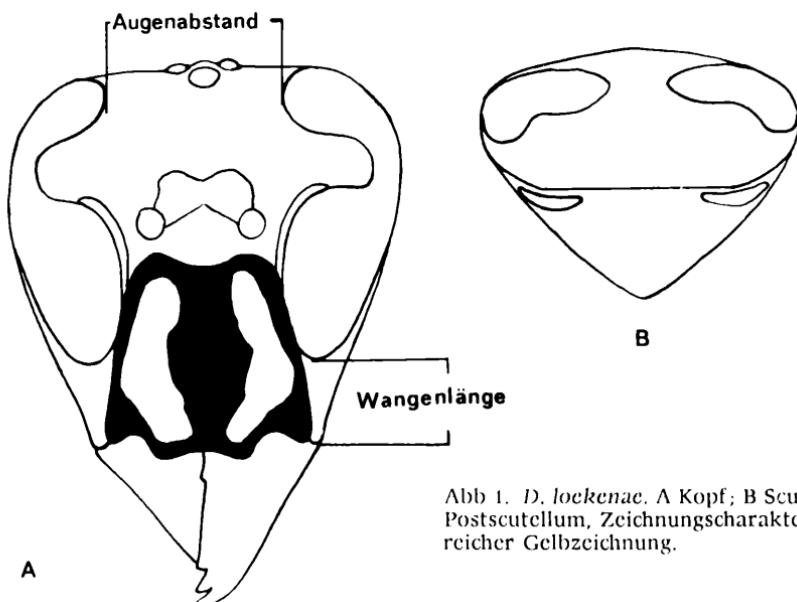


Abb. 1. *D. lockenae*. A Kopf; B Scutellum und Postscutellum, Zeichnungscharakter bei reicher Gelbzeichnung.

Das Scutellum ist in der Mitte eingedellt und zeigt bei den ♂♂ keinerlei Längsfurche (*D. saxonica*: Scutellum gleichmäßig gewölbt und Längsfurche, *D. norwegica*: Scutellum mit Delle und schwacher Furche).

Die Punktierung ist ähnlich wie bei *D. norwegica*, auf dem Clypeus – insbesondere auf dessen apikalem Teil – noch etwas klarer und weitläufiger. Die ♂♂ haben doppelte Tyloiden auf den Antennen und ähneln auch im Bau der Genitalien *D. saxonica*.

Die Größe entspricht *D. norwegica*.

Färbung Gelb und schwarz. Das Zeichnungsmuster entspricht dem bei *Boreoclypeus* üblichen Modus. Der Clypeusbalken ist bei ♂♂ und ♀♀ vollständig. Die Antennen der ♀♀ sind schwarz bis bandförmig gelb aufgehellt. Scutellum und Postscutellum sind gelb gefleckt (s. Abb.) oder einfarbig schwarz. Von 12 ♀♀ haben 7 Exemplare ein geflecktes Postscutellum, die ♂♂ sind auf dem Postscutellum meist nicht gefleckt.

Tergitbinden gewellt bis gebuchtet, schmal bis sehr breit, häufig mit isolierten schwarzen Flecken auf den letzten Tergiten. Ein ♀ mit sehr breiten gelben Tergitbinden zeigt vom 2. bis 6. Tergit freie schwarze Punkte. Tergite ohne Rot.

Die Pleurenbehaarung der ♀♀ ist in der Regel schwärzlich, die der 3 ♂♂ bräunlichblond bis schwarzbraun. Nur die Königin mit den extrem breiten Tergitbinden hat eine vorwiegend blonde Pleurenbehaarung. Damit ist die Pleurenbehaarung der neuen Art dunkler als die von *D. norwegica* vom selben Gebiet.

Es soll nicht verschwiegen werden, daß noch ein 4., ziemlich kleines ♂ existiert, dessen Zuordnung zu *D. lockenae* Schwierigkeiten macht, indem es nur einen Teil der genannten Merkmale, vor allem aber kurze Wangen aufweist.

Verbreitung Alle Exemplare stammen aus dem südlichen Norwegen (Sogn og Fjordane,

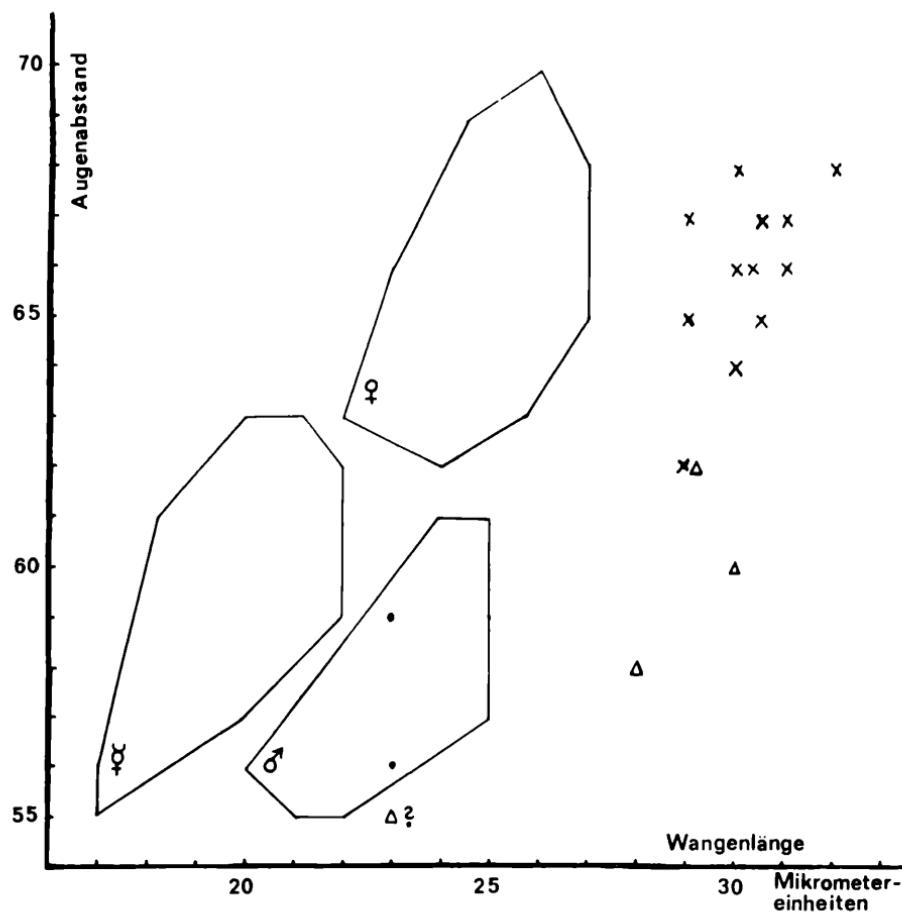


Abb. 2. Diagramm der relativen Wangenlänge.

D. loekenae: \times = ♀♀, \bullet = ♂♂, Δ = ♂♂, *D. saxonica* und *D. norwegica*: Umrißskizzen (Maßangaben in Mikrometer-Einheiten bei einer Vergrößerung von $12,5 \times 4$, 1 mm = 40 Einheiten).

Hordaland, Buskerud). Es ist aber unwahrscheinlich, daß diese Art nur in Norwegen vorkommt, vermutlich wird *D. loekenae* nicht einmal auf Skandinavien beschränkt sein.

Es gibt bei BIRULA (1930, p. 308) einen Hinweis auf lebhaft gefärbte „saxonica“ mit „dunkler, fast schwarzer“ Thoraxbehaarung aus dem Gouvernement Archangelsk. Vielleicht ist das *D. loekenae*?

Daß es sich bei *Vespa saxonica* F. var. *arctica* FRIESE, 1919 nach Exemplaren aus dem Nordural benannt, um die neue Art handeln könnte, ist nach der Originalbeschreibung unwahrscheinlich, da ausdrücklich die besonders spärliche gelbe Zeichnung Anlaß für die Benennung war, und die gleichzeitig gefangenen Tiere der „var. *norwegica*“ sich nur durch die Rotfärbung des 2. Abdominaltergits davon unterscheiden sollen.

Für *Vespa borealis* ZETTERSTEDT war die Möglichkeit der Identität dagegen gegeben.

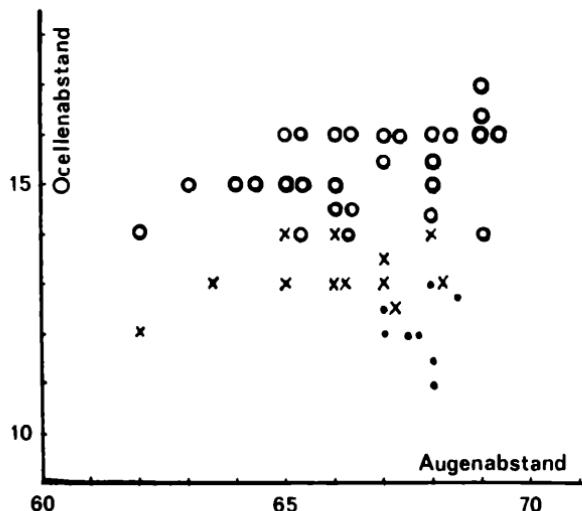


Abb. 3. Ocellenabstand
Augenabstand der ♀♀ von
D. loekenae (×), *D. saxonica*
(●) und *D. norwegica* (○)
(Maßangaben in Mikrometer-
einheiten bei einer Ver-
größerung von $12,5 \times 4$, 1 mm
= 40 Einheiten).

Das Zoologische Museum in Lund stellte mir in dankenswerter Weise 4 Exemplare ZETTERSTEDT's zur Verfügung. Es handelt sich – wie schon BLÜTHGEN angenommen hat – eindeutig um *D. norwegica*.

Holotypus ♀, Espeland, HOY: Alversund, 30. 5. 1963, leg. A. LØKEN, Zoologisches Museum Bergen.

Paratypen ♀♀: Nygård, Bv: Hol, 2. 7 1965; V/Hatlestad, HOY: Fana, 26. 5. 1954; Furunes i Skibenes, HOY: Fana, 3. 6. 1963; St. Milde, HOY: Fana, 24. 5. 1964, leg. GREVE; Sjuuseter, HOI: Kvam, 16. 6. 1963, 2 Ex. Herland, HOY: Alversund, 23. 5. 1963; Moldegård, HOY: Os, 31. 5. 1963; Fryllingsnes, HOY: Hamre, 28. 5. 1963; Tordalen, Åsane, 11. 5. 1947; Bukken, HOY: Sund, 15. 5. 1962, Stud. eks. leg.; bis auf die beiden letzten Exemplare und das Exemplar von St. Milde alles leg. LØKEN.

♂♂ Nygård, 1000 moh, Bv: Hol, 28. 8. 1966, leg. LØKEN; Dommersnes, HOY: Vikebygd, 2. 8. 1963, leg. DOMMERSNES; Nordströno, HOY: Os, 20. 7. 1963, leg. GULLAKSEN; Biol. stat., HOY: Fana, 5. 7. 1952, leg. LØKEN; Stend, HOY: Fana, 29. 6. 1962, leg. LØKEN; St. Milde, HOY: Fana, 5. 8. 1963, leg. GREVE; Milde, HOY: Fana, 27. 7. 1963, leg. LØKEN; Saganes, HOY: Fana, 21. 6. 1964, leg. LØKEN; Kleppe, HOY: Haus, 13. 7. 1953, leg. GODSKELEIREN; Veland, HOY: Lindås, 10. 7. 1952, leg. LØKEN; Brakstad, HOY: Meland, 2. 8. 1964, leg. GREVE; Dagali, Bv: Uvdal, 11. 8. 1975, leg. LØKEN; Solheimstul, Bv: Uvdal, 11. 8. 1975, leg. LØKEN.

♂♂: Høyseter, HOI: Samnanger, 27. 7. 1950, leg. FJØNNELAND; Eikemo, HOY: Bruvik, 3. 8. 1968, leg. GREVE; Reiningvaten, SF: Aurland, 16. 8. 1965, leg. LØKEN.

Alle Paratypen Zoologisches Museum Bergen.

Literatur

- BIRULA, A., 1930: Über die russischen Wespen und ihre geographische Verbreitung (Dritter Beitrag). – Ann. Mus. Zool. Akad. Sc. URS 31 (2), 291–340.
BLÜTHGEN, P., 1937: Neue oder verkannte paläarktische oder für Deutschland neue Faltenwespen. – Mitt. Ent. Ges. Halle 15, 37–44.

FRIESE, H., 1919: Wespen und Bienen. In: *Résultats scientifiques de l'Expédition des frères Kuznecov à l'Oural Arctique en 1909, sous la direction de H. Backlund.* — *Mém. Ac. Sci. Russie* (8) **28**, n. 15.

Anschrift der Autorin:

Dipl.-Biol. R. Eck, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden,
DDR – 8010 Dresden, Augustusstraße 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Eck Regine

Artikel/Article: [Dolichovespula loekenae n. sp., eine neue soziale Faltenwespe aus Skandinavien \(Hymenoptera, Vespinae\) 213-217](#)